

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

S@PPORT-Sonderdruck aus Heft 6/2019 für

A white, stylized robot with large circular eyes and a friendly expression. It is holding two pill-shaped objects, one brown and one green, each with the word 'Brownfield?' and 'Greenfield?' written on it respectively. The robot is standing on a reflective surface against a background of 3D cubes in shades of orange and green.

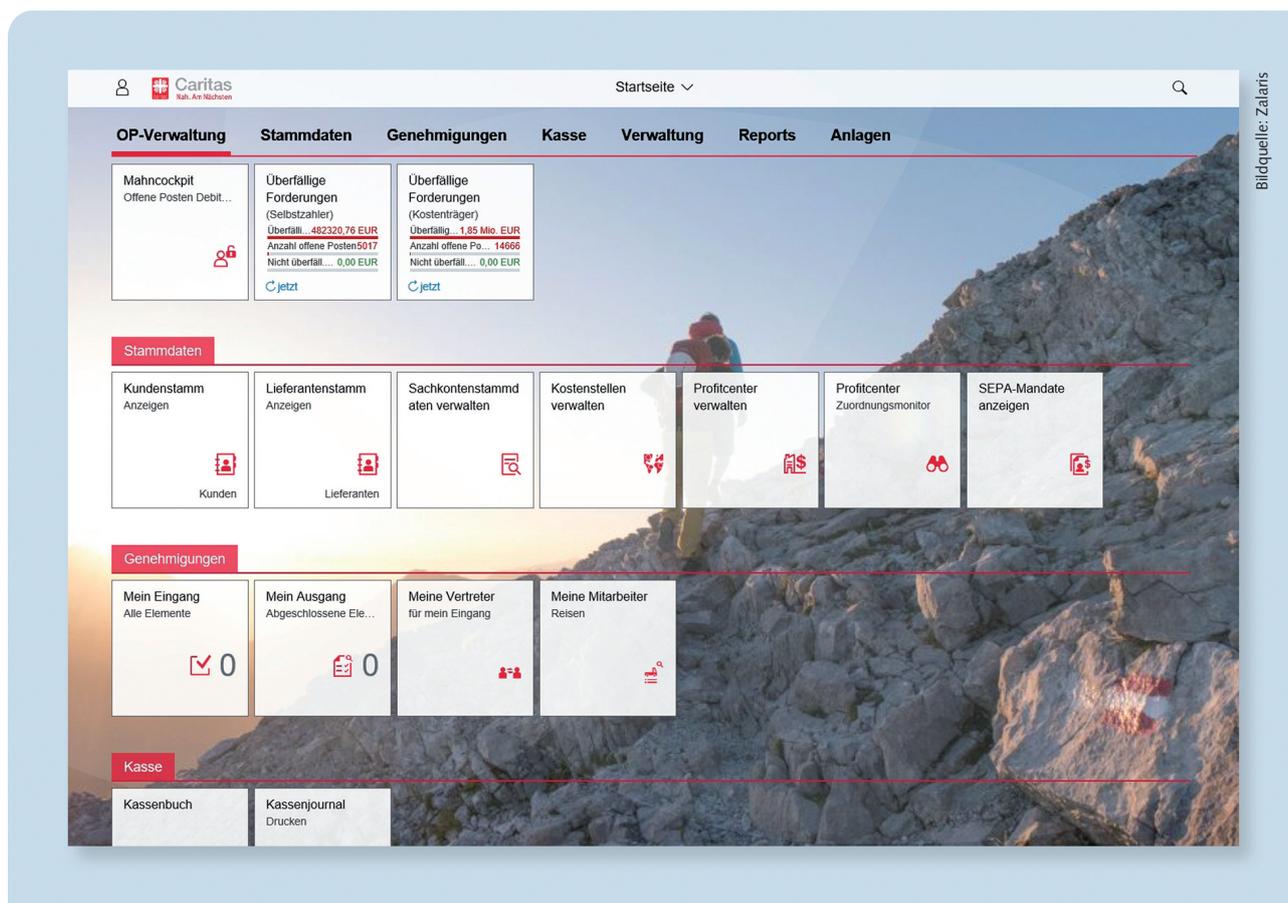
Brownfield?

Greenfield?

SAP S/4HANA:
GREENFIELD, BROWNFIELD

MIGRATION DER UNTERNEHMENS- SYSTEME

Digitalisierung und Automatisierung der Verwaltung



Verantwortliche in der Sozialwirtschaft beschäftigen sich unter anderem mit einer Vielzahl manueller Verwaltungsaufgaben. Strebt man deren Automatisierung, einfachere Planungsprozesse, schnellere Finanzabschlüsse oder dezentrale Analysemöglichkeiten an, bieten modernisierte IT-Systeme — mit SAP S/4HANA als Basis — viele Vorteile.

Von Martin Engelbrecht*

Die IT-Investitionen in der Sozialwirtschaft flossen in der vorletzten Dekade vorrangig in die Klienten-Verwaltung und Leistungsabrechnung, und in der letzten Dekade in Systeme zur Pflegeplanung und -dokumentation. Aktuell gibt es eine Verschiebung der Prioritäten und vermehrte Investitionen in die betriebswirtschaftlichen Anwendungen.

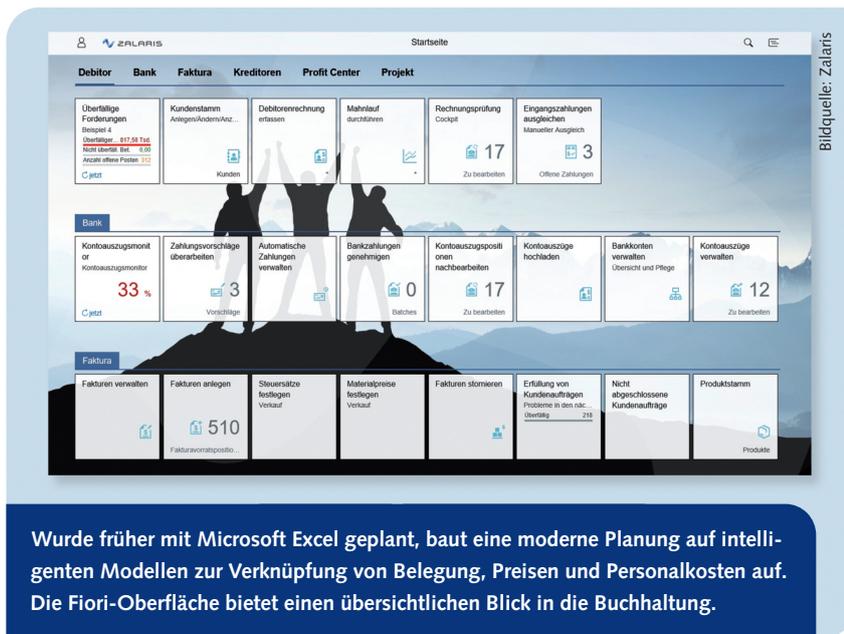
Sozialwirtschaft braucht wachstumsorientierte IT-Systeme

Neben einer operativen Steuerung des Tagesgeschäfts müssen die Verantwortlichen die strategischen Weichenstellungen und das Wachstum der Einrichtungen im Auge behalten.

Vielorts sind über die Jahre, durch Fusionen, Zukäufe und Erweiterungen, konzernähnliche Strukturen entstanden, und die bisherigen IT-Systeme stoßen an Grenzen. Wollen aber die Verantwortlichen einen Betrieb oder eine Einrichtung gut leiten, brauchen sie aussagekräftige Zahlen und Analysen. Eine kennzahlenorientierte Steuerung mit ergebnisrelevanten Parametern, beispielsweise im

Benchmark mit vergleichbaren Einrichtungen – künftig eventuell auch international – oder Vergleichszeiträumen, ist nicht überall verbreitet. Es fehlt daher oft noch an vollständiger Transparenz bezüglich der Wirtschaftlichkeit und der Fokussierung auf die geschäftsrelevanten Einflussfaktoren. Wiederkehrende Aufgaben in der Verwaltung lassen sich bereits weitgehend automatisieren und administrative Tätigkeiten reduzieren. Das alles spricht für wachsende Investitionen in den Kernanwendungen, insbesondere wenn man weiter wachsen und sich frühzeitig auf eine steigende Anzahl von Geschäftsvorfällen vorbereiten will. Folgende Beispielunternehmen, die be-

*Martin Engelbrecht ist Geschäftsbereichsleiter Accounting & BI bei Zalaris Deutschland.



reits ihre IT modernisiert haben, geben einen guten Überblick über die Möglichkeiten von S/4HANA für die Sozialwirtschaft.

Neueinführung in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen

Bei der Stiftungsverwaltung Freiburg stand der Wunsch nach einer Verbesserung der finanziellen Steuerungsmöglichkeiten im Mittelpunkt des Vorhabens. Mit den bereits in SAP S/4HANA enthaltenen Planungsfunktionen „Business Planning and Consolidation“ und Analysekomponenten „Embedded Analytics“ konnte das erreicht werden, ohne weitere Zusatzprodukte einführen zu müssen. Neben dem klassischen Accounting wurden Workflows zur Rechnungsprüfung inklusive Archivierung umgesetzt, um Routineprozesse zu automatisieren. Das Projekt dauerte rund neun Monate. Da die Stiftung über einen hohen Immobilienbestand verfügt und regelmäßig in Baumaßnahmen investiert, entschied man sich auch für den Einsatz von SAP RE-FX – „Flexible Real Estate Management“. Hauptvorteile sind hierbei die Prozessvereinfachungen bei dieser voll integrierten Immobilienverwaltung, die Vertragsverwaltung und Erbbauzinsanpassungen für rund 1.800 Erbbaurechte und insbesondere die finanztechnische Transparenz.

Konsolidierung einer alten IT-Landschaft mit SAP S/4HANA

Nach einem kräftigen Wachstum über viele Jahre musste die Evangelische Stiftung Neuerkerode ihre beiden Kernprozesse, Finanzen und Personal, auf neue Beine stellen und für die Zukunft aus-

richten. Die veralteten Non-SAP-Lösungen für die Bereiche Finanzen, Controlling und Personal wurden auf SAP S/4HANA umgestellt. Beweggründe waren die Verbesserung der zentralen Geschäftsprozesse im Finanz- und Personalbereich, die Ablösung eines eigenen BI-Systems durch SAP BW, die Erneuerung des Planungsprozesses mit SAP Business Planning and Consolidation und eine Workflow-Lösung mit intuitiveren Oberflächen.

Als Holding werden acht Einrichtungen und Gesellschaften in der Alten- und Behindertenhilfe in Nordost-Niedersachsen verwaltet und insgesamt 2.800 Mitarbeitende beschäftigt. Das Projekt dauerte rund sechs Monate.

SAP S/4HANA System Conversion in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising stellte in weniger als einem Jahr seine SAP ERP-Landschaft auf S/4HANA um. Der Hauptbeweggrund des Verbandes war, sowohl den Führungskräften als auch den dezentralen Verwaltungsmitarbeitern personalisierte, zielgerichtete und leichter interpretierbare Informationen zur Verfügung zu stellen. Rund 800 Anwender arbeiten bereits mit den übersichtlichen und einfachen SAP-Fiori-Benutzeroberflächen. Auch das SAP-HCM-System für die 9.000 Beschäftigten wurde in die Modernisierung einbezogen.

Aus diesen und anderen Erfahrungen und den unterschiedlichsten Anforderungen in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen, lassen sich einige Empfehlungen ableiten.

Zentrales Finanzsystem ist die Grundlage

Ein leistungsfähiges Finanzsystem ist ein Muss und keine Option. SAP S/4HANA ist sowohl für wachstumsorientierte Einrichtungen als auch für konzernähnliche Strukturen geeignet.

Ein wichtiger Vorteil von SAP S/4HANA ist, dass alle Daten für das Rechnungswesen und Controlling in einer zentralen Tabelle abgelegt werden. Kennzahlen sind damit sowohl in der Zentrale als auch in jeder dezentralen Einrichtung in Echtzeit auswertbar. Das bringt einen Informationsgewinn und liefert die Grundlage für geeignete Management-Entscheidungen.

Arbeiten für die Monatsabschlüsse entfallen, weil sie sich automatisiert auf Knopfdruck ermitteln lassen. SAP-Lösungen muss man nicht erst beibringen, wie sie mit Intercompany-Umsätzen, hunderten von Buchungskreisen, der Anbindung von Non-SAP-Systemen, der Abrechnung von Eigenleistungen von Bewohnern oder der Verwaltung von Barkassen umgehen.

Auch Branchenbesonderheiten sind bereits zum Teil durch ergänzende Partnerlösungen berücksichtigt. Hierfür gibt es ein Dutzend, sofort einsatzbereite, branchenspezifische Erweiterungen zum SAP-Standard. Die Verwaltung von Kassen durch Personal, das nicht als Finanzprofi ausgebildet ist, stellt in der Praxis oft eine Herausforderung dar. Abhilfe schaffen hier SAP Fiori Apps: Barkassen oder Treuhand-Kassen lassen sich sogar mit dem Tablet und leicht verständlichen Apps von den vor Ort anwesenden Mitarbeitern verwalten und Zahlungsbewegungen direkt und korrekt in den zentralen Systemen verbuchen. Die Anwender sollten bei einer S/4HANA-Neueinführung die vom Dienstleister angebotenen Branchenerweiterungen für die Sozialwirtschaft nutzen. Denn je mehr vorgefertigte, spezialisierte Funktionen eingesetzt werden können, desto geringer sind in der Regel die Einführungsaufwände.

Wichtige Voraussetzung:

Integration von Connex Vivendi

Weitestmöglich automatisierte Prozesse erreicht man in der Regel nur, wenn man sozialwirtschaftliche Vorkonten und die SAP-Lösungen durchgängig integriert, am besten bidirektional mittels Webservices. Doppelerfassungen und manuelle Datentransfers sind zu vermeiden. Die Personaleinsatzplanung, Pflegedokumentation und Leistungsabrechnung erfolgt in ►

sozialwirtschaftlichen Speziallösungen, die auch zentral die Stammdaten halten. Für das Finanzwesen oder die Personalabrechnung relevante Informationen, zum Beispiel erbrachte Überstunden, tauschen die Systeme automatisch aus.

Sowohl für den „order-to-cash“-Prozess im Finanzwesen als auch für die Anbindung des PEP an HCM gibt es von Zalaris eine auf S/4HANA und Connex Vivendi ausgerichtete Standardschnittstelle. Für andere sozialwirtschaftliche Lösungen lässt sich dieses Produkt als Basis zur Integration nutzen.

Wurde früher mit Microsoft Excel geplant, baut eine moderne Planung auf intelligenten Modellen zur Verknüpfung von Belegung, Preisen und Personalkosten auf: Aus der Belegungsplanung wird die Erlösplanung oder die Personalplanung aus den Personalschlüsseln ermittelt. In großen Organisationen sind zudem zentral gesteuerte Planungsprozesse unabdingbar. Werkzeuge, wie SAP Business Planning und Consolidation, unterstützen bei der dezentralen Erfassung von Planzahlen und eliminieren auch manuelle Übertragungsfehler.

Insbesondere bei den Personalkosten, die oft rund drei Viertel der Gesamtkosten ausmachen, ist Transparenz erfolgsentscheidend. Die Personalkostenplanung aus SAP HCM wird häufig als zu kompliziert und unflexibel angesehen. Ein Personalplanungsmodell auf der Basis von BPC bietet hier deutlich mehr Flexibilität und den Vorteil, dass Kostenentwicklungen und alternative Szenarien

direkt vom Planungsverantwortlichen durchgespielt werden können.

Analysen und leicht verständliche Dashboards

Die SAP-Lösungen erlauben tiefgehende Analysemöglichkeiten, insbesondere wenn durchgängige Ende-zu-Ende-Prozesse betrachtet werden. SAP S/4HANA hat bereits ein Embedded Business Intelligence und analytische Funktionen von Haus aus an Bord.

SAP hat seine langjährigen BI-Erfahrungen in die Cloud-Lösung SAP Analytics Cloud, zur Analyse und Visualisierung der Geschäftsentwicklung, einfließen lassen. Neben der Einbindung von Informationen aus Drittsystemen – beispielsweise zur Personaleinsatzplanung oder Pflegedokumentation – werden künftig auch dynamische Vorhersagemodelle an Bedeutung gewinnen.

Für Entscheider und Sachbearbeiter gleichermaßen sind personalisierte oder rollenspezifische Handlungshinweise nützlich. Beispiele können sein: Wie verändern sich die Personalkosten zur Bewohnerzahl? Welche offenen Posten der Bewohner gibt es und wo muss gegebenenfalls mit Angehörigen Kontakt aufgenommen werden? Wenn Informationen zielgruppenbezogen aufbereitet und visualisiert werden, sind sie leichter verständlich. Das in S/4HANA integrierte SAP Fiori bietet nicht nur einen einfachen, intuitiveren Zugang in Form von Apps, sondern signalisiert Anwendern in der App etwaigen Handlungsbedarf.

Das hilft bei der Priorisierung der Aufgaben und leitet direkt zu den erforderlichen Funktionen, in SAP-Sprache heißt das „insight-to-action“. Die SAP S/4HANA- und Analytics-Lösungen bieten hierfür exzellente Voraussetzungen, und zwar wieder von Haus aus.

Kernprozesse digitalisieren und automatisieren

In sozialwirtschaftlichen Organisationen sind durchgängig digitalisierte Kernprozesse im operativen Bereich, wie „order-to-cash“ und „record-to-report“, und eine Anbindung an die Vorkontrollsysteme die Voraussetzung für günstige Verwaltungs- und Wertschöpfungsprozesse. „Insight-to-action“ kommt der Arbeitsweise jüngerer Generationen entgegen, weil jeder seine wichtigsten operativen Tätigkeiten mittels SAP Fiori signalisiert bekommt. Moderne Planungs- und Analysemöglichkeiten, beispielsweise für das Personalkostencontrolling, verbessern den strategischen Blick auf die Unternehmensentwicklung. Will ein Träger weiter wachsen, sei es organisch oder anorganisch, oder sich auf weitere Konzentrationsprozesse oder Kooperationen vorbereiten, braucht er ein IT-System, das wahrscheinliche Eventualitäten abdeckt und auf einer zukunftsfähigen Basis steht. SAP S/4HANA und das SAP-Lösungsportfolio liefern dafür die Grundlage. Diese Erkenntnisse gelten, zwar mit anderen Schwerpunkten und Anforderungen, gleichermaßen für Non-Profit-Organisationen und im Öffentlichen Dienst. (er) @

ZALARIS – der internationale SAP Partner mit Fokus auf die Personalwirtschaft

Die ZALARIS Gruppe zählt zu den führenden europäischen Anbietern von Human Capital Management (HCM) und Payroll-Lösungen und ist mit lokal operierenden, landessprachlichen Service Centern und Gesellschaften in den Nordics, dem Baltikum, Polen und Deutschland vertreten. Das börsennotierte Unternehmen, mit rund 850 Mitarbeitern in 13 Ländern, ist zertifizierter SAP Partner und bietet umfassende cloudbasierte HR- und Payroll-

Services sowie SAP HCM Beratungsleistungen, SuccessFactors und Conversion-Projekte zu S/4HANA.

In Deutschland profitieren große Organisationen im Öffentlichen Dienst, Energieversorger, Unternehmen der Sozialwirtschaft, Kirchliche Verwaltungen, Dienstleister und Industriekunden von der Expertise und Kompetenz der ZALARIS Deutschland AG. Die mehr als 200 Mitarbeiter bieten

alle Dienstleistungen, die Sie für ihre digitale Transformation benötigen – von der Technologie bis hin zu zukunftsorientierten Services.



ZALARIS Deutschland AG

Rathausplatz 3

24558 Henstedt-Ulzburg

T 04193/ 7532-0

info@zalaris.de

www.zalaris.de · www.zalaris.com